SteginkGroup



Vom Fachexperten zum KI-gestützten Lerncontent-Ersteller

Checkliste für Microlearnings und WBTs mit Elephant

Praxisnah. Didaktisch durchdacht.
Sofort umsetzbar.

SteginkGroup

Warum diese Checkliste?



Viele Fachexperten verfügen über wertvolles Wissen – aber nicht automatisch über didaktische, mediale und methodische Kompetenz für digitale Lernformate. Diese Checkliste unterstützt dabei, Microlearnings und WBTs mit Elephant strukturiert, lernwirksam und praxisnah zu entwickeln.

Die Rolle des Fachexperten

- liefert Fachwissen und Praxisbeispiele
- prüft Inhalte auf fachliche Richtigkeit
- arbeitet mit KI und Elephant effizient zusammen



Warum Elephant + KI?

- schneller vom Rohwissen zum Lernformat
- klare Struktur- und Textvorschläge
- visuelle Unterstützung durch Medien und Interaktionen
- einfachere Aktualisierung und Skalierung

> Gute Lerninhalte entstehen dann, wenn Fachwissen, Didaktik und Praxisnutzen zusammenkommen.

In 10 Schritten zum wirksamen WBT

Orientierung für technische Fachexperten, Trainer und Verantwortliche in Unternehmensakademien.

1 **Bedarf und Auftrag**
Prüfen · gestalten · dokumentieren

2 **Zielgruppe und Voraussetzungen**
Prüfen · gestalten · dokumentieren

3 **Lernziele und Reduktion**
Prüfen · gestalten · dokumentieren

4 **Quellen und Fachmaterial**
Prüfen · gestalten · dokumentieren

5 **Lernarchitektur und Storyboard**
Prüfen · gestalten · dokumentieren

6 **KI und Elephant**
Prüfen · gestalten · dokumentieren

7 **Medien und Interaktion**
Prüfen · gestalten · dokumentieren

8 **Lernkontrolle und Transfer**
Prüfen · gestalten · dokumentieren

9 **Review und Freigabe**
Prüfen · gestalten · dokumentieren

10 **Veröffentlichung und Pflege**
Prüfen · gestalten · dokumentieren

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

Der Ablauf ist kein starres Produktionsschema: Didaktik, technische Machbarkeit und Fachreview greifen ineinander.

01 | Bedarf und Auftrag klären

Checkliste für Fachexperten und technische Trainer – systematisch vom Praxiswissen zum wirksamen WBT.

Geschäftlichen Anlass benennen

Welcher Fehler, welche Unsicherheit oder welcher Zeitverlust soll durch das WBT reduziert werden?

Leistungsziel formulieren

Was sollen Beschäftigte nach dem Lernen im Arbeitsalltag sicherer oder besser tun?

Anwendungsfall festlegen

Inbetriebnahme, Fehlersuche, Wartung, Produktschulung, Service, Qualität oder Sicherheit?

Passendes Format entscheiden

Reicht ein kurzes Microlearning oder braucht es ergänzend eine Praxisphase oder Live-Training?

Auftraggeber und Kriterien bestimmen

Wer entscheidet über Inhalt, Priorität und Freigabe? Woran wird der Nutzen erkennbar?

Rahmenbedingungen dokumentieren

Lernzeit, Sprachen, Endgeräte, Zugriff, Sicherheitsanforderungen und Pflegezyklus festhalten.

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

Nicht jedes Thema ist ein WBT-Thema: Motorische Handgriffe und komplexe Diagnosen brauchen oft zusätzlich betreute Praxis.

02 | Zielgruppe und Lernvoraussetzungen

Checkliste für Fachexperten und technische Trainer – systematisch vom Praxiswissen zum wirksamen WBT.

Rollen differenzieren

Einsteiger, Servicetechniker, Kundentrainer und Multiplikatoren benötigen unterschiedliche Lernwege.

Vorwissen klären

Welche Begriffe, Prozessschritte, Maschinenzustände und Sicherheitsregeln sind bekannt?

Arbeitssituation betrachten

Lernen am Schulungs-PC, in der Werkstatt, im Servicefahrzeug oder mobil?

Sprache und Internationalität

Kurze Sätze, verbindliche Terminologie und geprüfte Übersetzungen einplanen.

Typische Fehlerbilder sammeln

Trainerfragen, Service-Tickets, Reklamationen und Qualitätsdaten einbeziehen.

Lernbarrieren erkennen

Zeitdruck, digitale Routine, eingeschränkten Zugang und Barrierefreiheit berücksichtigen.

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

Gemeinsame Kerninhalte und optionale Vertiefungen sind für heterogene Zielgruppen oft wirksamer als ein Einheitskurs.

03 | Lernziele und didaktische Reduktion

Checkliste für Fachexperten und technische Trainer – systematisch vom Praxiswissen zum wirksamen WBT.

Ein Lernziel je Microlearning

Beispiel: Drei Störungsursachen anhand vorgegebener Messwerte unterscheiden.

Beobachtbare Verben verwenden

Auswählen, zuordnen, priorisieren, prüfen, erklären oder einen Ablauf richtig anordnen.

Must-know von Nice-to-know trennen

Nur Inhalte aufnehmen, die für die konkrete Handlung und Fehlervermeidung notwendig sind.

Sicherheitswissen bewahren

Warnhinweise und Freigabeschritte dürfen durch Kürzung nicht verfälscht werden.

Komplexität portionieren

Aufeinander aufbauende Schritte in kurze Einheiten gliedern; Details optional anbieten.

Lernerfolgsnachweis definieren

Welche praktische oder fallbezogene Aufgabe zeigt, dass das Ziel erreicht wurde?

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

Prüffrage: Kann die Person anschließend eine Handlung besser ausführen – oder kennt sie lediglich mehr Begriffe?

04 | Verlässliche Ausgangsmaterialien

Checkliste für Fachexperten und technische Trainer – systematisch vom Praxiswissen zum wirksamen WBT.

Freigegebene Quellen sammeln

Handbücher, Arbeitsanweisungen, Schulungsunterlagen, eigene Fotos und Videos.

Gültigkeit prüfen

Produktgeneration, Standortvariante, Versionsstand und technische Freigabe notieren.

Quellen bereinigen

Dubletten, Widersprüche, alte Abbildungen und unnötige Details aussortieren.

Vertraulichkeit beachten

Kunden-, Mitarbeiter- und Betriebsdaten nur in freigegebenen Systemen verwenden.

Fachbegriffe fixieren

Glossar, Einheiten, Abkürzungen und bevorzugte Übersetzungen vorgeben.

Wissenslücken schließen

Kritische Details bei Fachverantwortlichen klären – nicht von der KI erfinden lassen.

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

Freigegebene und sauber strukturierte Quellen reduzieren Fehlerrisiken und den Aufwand für das spätere Review.

05 | Lernarchitektur und Storyboard

Checkliste für Fachexperten und technische Trainer – systematisch vom Praxiswissen zum wirksamen WBT.

Mit einem Praxisproblem starten

Warum ist das Thema relevant? Was kann bei fehlerhaftem Vorgehen passieren?

Lernpfad logisch aufbauen

Einordnung, Erklärung, Demonstration, Entscheidung, Übung und Transfer verbinden.

Ein Kerngedanke je Screen

Überschrift, Kernbotschaft und visuelles Element sollten sich unterstützen.

Aktivität einplanen

Kurze Entscheidungen und Anwendungen statt langer passiver Lesestrecken.

Realitätsnahe Beispiele wählen

Maschinenzustände, Fehlermeldungen oder Servicegespräche aus der Praxis.

Medium nach Zweck auswählen

Grafik für Zusammenhänge, Video für Bewegung, Fallfrage für Entscheidungen.

Storyboard früh reviewen

Didaktische Logik vor der aufwendigen Medienproduktion freigeben.

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

Ein Storyboard dokumentiert pro Lernschritt Ziel, Kernaussage, Darstellung, Interaktion und Rückmeldung

06 | Mit KI und Elephant produzieren

Checkliste für Fachexperten und technische Trainer – systematisch vom Praxiswissen zum wirksamen WBT.

Projekt und Rollen klären

Workspace, Kursstruktur, Sprache und Berechtigungen im genutzten Elephant-System prüfen.

Material gezielt einbringen

Ausschließlich freigegebene Quellen gemäß IT- und Datenschutzregeln einsetzen.

KI präzise briefen

Zielgruppe, Lernziel, Vorwissen, Lernzeit, Tonalität und Quellen angeben.

Gliederung kritisch kürzen

Wiederholungen, überlange Texte und unpassende Kapitel entfernen.

Lernbausteine gestalten

Kurze Abschnitte, Bilder, Fragen und verfügbare Interaktionen sinnvoll kombinieren.

Sprachfunktionen prüfen

Übersetzung oder Sprachausgabe nur verwenden, sofern im Paket verfügbar.

Zwischenergebnisse reviewen

Jeden Abschnitt auf Richtigkeit, Terminologie und Anschluss prüfen.

Manuelle Bearbeitung einplanen

KI-Entwürfe sind Vorschläge – keine automatisch freigegebenen Lernprodukte.

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

Funktionsumfang und Exportwege hängen bei Elephant von Paket, Rechten und Konfiguration ab.

07 | Medien, Bilder und Interaktionen

Checkliste für Fachexperten und technische Trainer – systematisch vom Praxiswissen zum wirksamen WBT.

Originalbilder bevorzugen

Produktbilder, Screenshots und Maschinenfotos sind oft besser als generische KI-Bilder.

Technische Details prüfen

Symbole, Maße, Zahlen, Anschlüsse, Werkzeuge und Schutzvorrichtungen müssen stimmen.

Bildsprache vereinheitlichen

Konsistente Kontraste, Markierungen, Größen und Legenden verwenden.

Videos knapp halten

Eine Handlung pro Clip, sichtbarer Ablauf, guter Ton und Untertitel.

Interaktionen zielgerichtet wählen

Zuordnung für Bauteile, Reihenfolge für Abläufe, Fallfrage für Diagnose.

Erklärendes Feedback liefern

Nicht nur richtig/falsch – die Begründung ist der Lernmoment.

Klickbeschäftigung vermeiden

Jede Interaktion muss Erinnern, Entscheiden oder Anwenden fördern.

Mobile Ansicht erproben

Lesbarkeit, Medienleistung und Bedienung auf echten Zielgeräten prüfen.

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

Bei sicherheitsrelevanten Tätigkeiten ersetzt ein Quiz keine vorgeschriebene praktische Befähigungsprüfung.

08 | Lernkontrolle und Praxistransfer

Checkliste für Fachexperten und technische Trainer – systematisch vom Praxiswissen zum wirksamen WBT.

Fragen ans Lernziel binden

Nur Wissen und Fertigkeiten prüfen, die für die Zielhandlung relevant sind.

Realistische Antwortoptionen

Falsche Optionen sollten typische Praxisfehler statt Scherzantworten zeigen.

Praxisfälle einsetzen

Störungssymptom plus Messwert: Welcher Diagnoseschritt folgt?

Begründetes Feedback geben

Jede Rückmeldung erklärt Ursache und fachlich richtige Entscheidung.

Bestehensregeln festlegen

Wiederholungen, Mindestleistung und Bewertung mit der Akademie abstimmen.

Transferauftrag mitgeben

Welche Handlung soll innerhalb einer Woche ausprobiert oder beobachtet werden?

Arbeitsplatzunterstützung bieten

Checkkarte, FAQ, Mentoring oder kurzer Praxisnachweis als Ergänzung.

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

Kursabschluss ist kein Wirkungsnachweis. Entscheidend ist die verbesserte Entscheidung oder Handlung im Arbeitsalltag.

09 | Review, Sicherheit und Qualität

Checkliste für Fachexperten und technische Trainer – systematisch vom Praxiswissen zum wirksamen WBT.

☐ Fachreview dokumentieren

Grenzwerte, Maße, Warnungen, Normbezüge und Versionen gegenprüfen.

☐ Didaktisches Review durchführen

Ein klares Lernziel, verständliche Abfolge, sinnvolle Länge und gute Aufgaben.

☐ KI-Fehler erkennen

Erfundene Aussagen, falsche Bilder und problematische Übersetzungen korrigieren.

☐ Rechte und Datenschutz prüfen

Lizenzen, personenbezogene Daten, Geheimhaltung und KI-Richtlinien beachten.

☐ Barrierearme Darstellung

Kontraste, klare Sprache, Alternativtexte und Untertitel einplanen.

☐ Nutzbarkeit testen

Navigation, Medien, Tests, Wiedereinstieg und Smartphone-Darstellung.

☐ Pilotgruppe einbeziehen

Zwei bis fünf Personen aus der Zielgruppe auf Verständlichkeit testen lassen.

☐ Freigabe erteilen lassen

Fachverantwortung, Didaktik und gegebenenfalls Compliance benennen.

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

KI kann die Prüfung unterstützen; die dokumentierte fachliche Freigabe bleibt Aufgabe verantwortlicher Personen.

10 | Veröffentlichung, Wirkung und Pflege

Checkliste für Fachexperten und technische Trainer – systematisch vom Praxiswissen zum wirksamen WBT.

Publikationsweg abstimmen

Elephant-App/LMS oder externe Einbindung nach Systemkonfiguration auswählen.

Zugänge praktisch testen

Kurszuweisung, Sprache und Rollenrechte mit einem Testkonto prüfen.

Lernkommunikation vorbereiten

Wozu? Wie lange? Bis wann? An wen gehen Rückfragen?

Erfolgssignale bestimmen

Bearbeitung, Verständlichkeit, Servicequalität und Praxisbeobachtung auswerten.

Feedback auswerten

Rückmeldungen von Lernenden und Fachexperten für Verbesserungen nutzen.

Wartung festlegen

Verantwortliche, Prüftermine und Anlass für Sofort-Updates bestimmen.

Wiederverwendung ermöglichen

Vorlagen, Lernbausteine, Bilder und Fragen nachvollziehbar versionieren.

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

Technische Inhalte verlieren ohne klare Verantwortung und regelmäßige Aktualisierung schnell ihren Nutzen

Praxisbeispiel: Microlearning in 15 Minuten

Eine Fehlermeldung analysieren und den nächsten sicheren Diagnoseschritt auswählen.

00–02

Einstieg

Kundenfall und Leitfrage: Was ist zuerst zu prüfen?

02–06

Verstehen

Einfaches Systembild, mögliche Ursachen, Sicherheitsregeln.

06–11

Anwenden

Fehlerbild mit Messwerten und mehreren Prüfoptionen.

11–13

Lerncheck

Zwei fallbezogene Fragen mit begründetem Feedback.

13–15

Transfer

Merkkarte plus konkrete Praxisaufgabe.

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

Beispiel-Lernziel: Servicetechniker wählen anhand einer freigegebenen Anweisung die richtigen ersten Prüfschritte

Vier Prompts für bessere Lerninhalte

Bitte Platzhalter ergänzen und nur intern freigegebene Quellen verwenden.

01 LERNZIEL & REDUKTION

„Du bist didaktischer Assistent. Entwickle aus den freigegebenen Quellen zu [Thema] für [Zielgruppe] ein beobachtbares Lernziel und fünf zentrale Inhalte. Erfinde keine Daten.“

02 STORYBOARD

„Entwirf ein Storyboard für ein 12-minütiges Microlearning: Einstieg, Erklärung, Praxisaufgabe, Lerncheck und Transfer. Nenne je Schritt ein passendes Medium.“

03 PRAXISÜBUNG

„Erstelle drei Entscheidungssituationen zu [Prozess] mit einer richtigen und zwei plausiblen falschen Entscheidungen. Gib jeweils begründetes Feedback.“

04 QUALITÄTSCHECK

„Prüfe den Entwurf auf unklare Aussagen, fehlende Zwischenschritte, Textdichte und nicht belegte Fakten. Ändere technische Inhalte nicht eigenständig.“

STEGINKGROUP-PRAXISTIPP

Technische Angaben, Prozessschritte und Bilder müssen unabhängig vom KI-Ergebnis durch Fachverantwortliche geprüft werden.

Neugierig geworden?

Wissen wirksam weitergeben.

Sie möchten Ihre Fachexperten dazu befähigen, selbst Microlearnings und WBTs zu entwickeln?

SteginkGroup begleitet technische Trainer, Fachexperten und Verantwortliche in Unternehmensakademien – von der didaktischen Konzeption über den KI-Einsatz bis zur Umsetzung in Elephant.

WIR UNTERSTÜTZEN SIE BEI

- didaktischer Reduktion und Storyboards
- praxisnaher WBT-Erstellung mit KI und Elephant
- Qualitätssicherung, Pilotierung und Transfer

KOSTENFREIE ERSTBERATUNG

seminarteam@steginkgroup.de

www.steginkgroup.de